

# **Rückblick 2021 und Ausblick 2022**

Zahlen und Fakten



## Herausforderungen und Auswirkungen durch die COVID19-Pandemie im JC

- ❖ Rechtliche und administrative Umsetzung der Sozialschutzpakete, jederzeitige Sicherstellung der Grundsicherung auch in der 3. und 4. Welle der Pandemie
  
- ❖ Insgesamt Erholung auf dem SGB II – Arbeitsmarkt deutlich spürbar, jedoch ambivalente branchenspezifische Entwicklung. Erholung insbesondere im Stellenzugang, bei der Zahl der Integrationen in Arbeit und bei den Einmündungen in Ausbildung von Jugendlichen im SGB II - Bezug
  
- ❖ Folgen von Corona für die JC-interne Organisation des Kundenverkehrs
  - Umsetzung der 3 G – Regelung im Kundenverkehr und in der Belegschaft
  - Lokales Telefonservicecenter als Hauptkanal für Neukunden und Kurzanliegen (19.500 Anrufe in 2021)
  - Fortentwicklung der digitalen/telefonischen Zugangskanäle und Neumodellierung von Geschäftsprozessen
  - Umstellung auf terminierte Beratung als Regelfall
  - Notfallschalter für persönliche Erst- oder Eilkontakte (unterminierte Vorsprachen)



## Kernbotschaften zum Jahr 2021

- ✓ Trotz Pandemie Fortführung des Teilhabechancengesetzes (seit Beginn 126 Arbeitsaufnahmen, davon 20 in 2021),
- ✓ Jobcenter integriert 819 Menschen in Arbeit (731) und Ausbildung (88) auf dem ersten Arbeitsmarkt
- ✓ Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten trotz Pandemie weiter rückläufig und mit 3369 auf Allzeittief seit SGB II – Einführung
- ✓ Familienorientierung in der Beratung und Integrationsarbeit entfaltet ihre Wirkung (überdurchschnittlicher Rückgang auf hohem Bestandsniveau bei Kindern U15 und bei Jugendlichen U25 in SGB II-Familien)





## Zahlen §16i SGB II – Teilhabenchancengesetz (seit 01.01.2019)

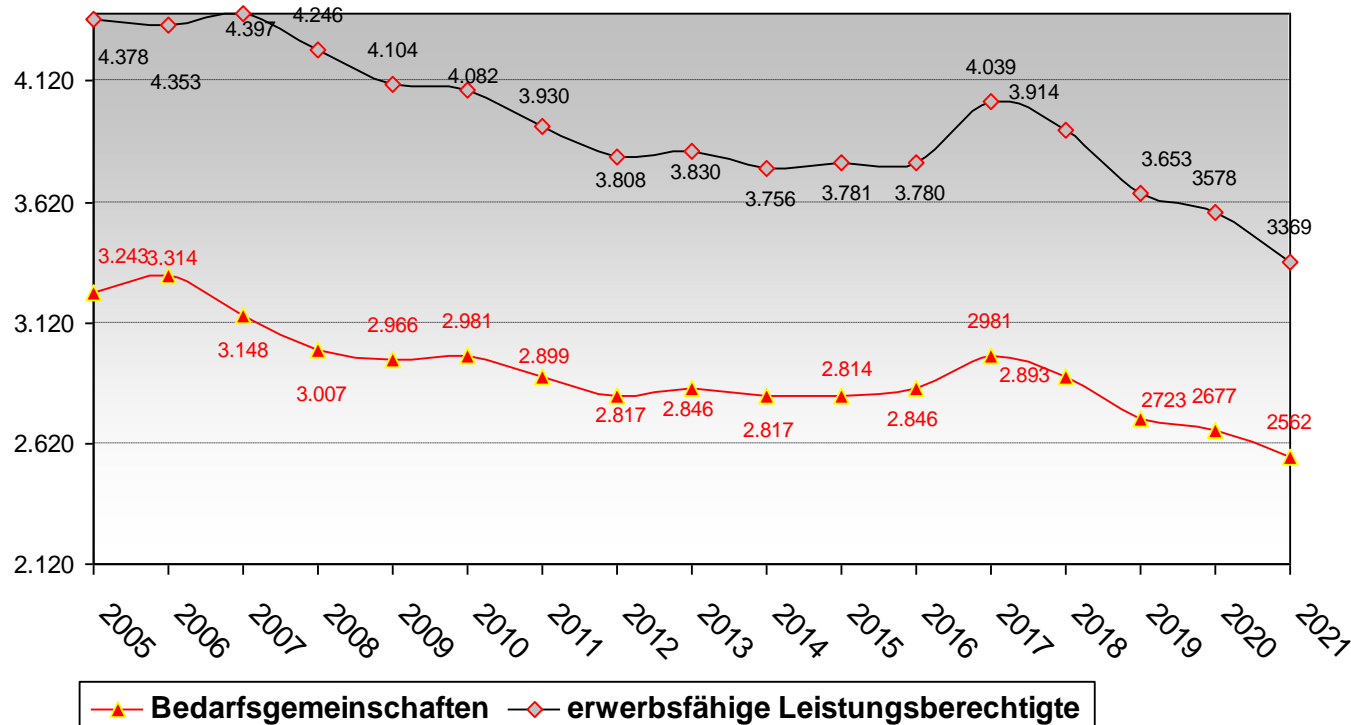
Geförderte Arbeitnehmer	126
Gesamtzahl Personen in den Familien	322
davon Kinder U15	86
Einstellungen Stadtverwaltung	46
Einstellungen private Arbeitgeber (34 Firmen)	80
Beteiligungsquote Frauen	46,1%
Laufende Fälle	80
Arbeitsaufnahme/Beendigung L-Bezug nach 16i	20 (43,5%)
Abbrüche	26 (56,5%)
Finanzvolumen 2021 (davon PAT)	1.844.794 € (532.370 €)

## Beitrag des Jobcenters zur Fachkräftegewinnung

Jahr	Ausbildung U25	Ausbildung Ü25	Umschulung	Abschluss- orientierte Teilqualifi- zierung	gesamt
2013	64	20	12	0	96
2014	69	25	5	0	99
2015	83	30	16	0	129
2016	67	29	16	12	124
2017	66	44	12	22	144
2018	79	32	9	11	131
2019	77	36	7	15	135
2020	62	23	2	4	91
2021	61	27	5	2	95
<b>Gesamt</b>	<b>628</b>	<b>266</b>	<b>84</b>	<b>66</b>	<b>1.044</b>

# 1. Langzeitbetrachtung

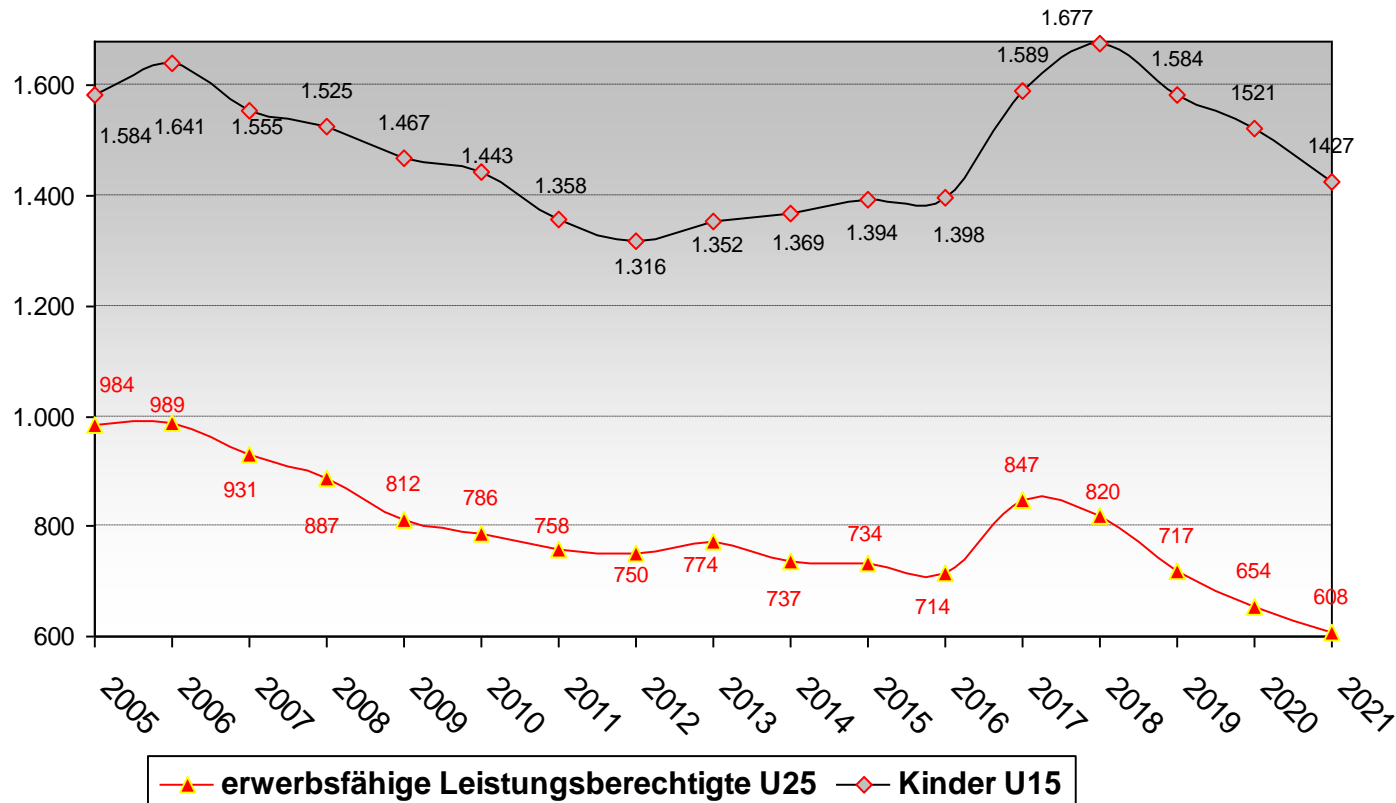
# Bedarfsgemeinschaften (BG) und erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB) im Langzeitvergleich (Jahresmittelwerte)



- Trotz Corona Abbau von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Rückgang von 5,8% im Vergleich zum Vorjahr)
- Rückgang bei den Bedarfsgemeinschaften (Rückgang um 4,3% im Vergleich zum Jahr 2020)



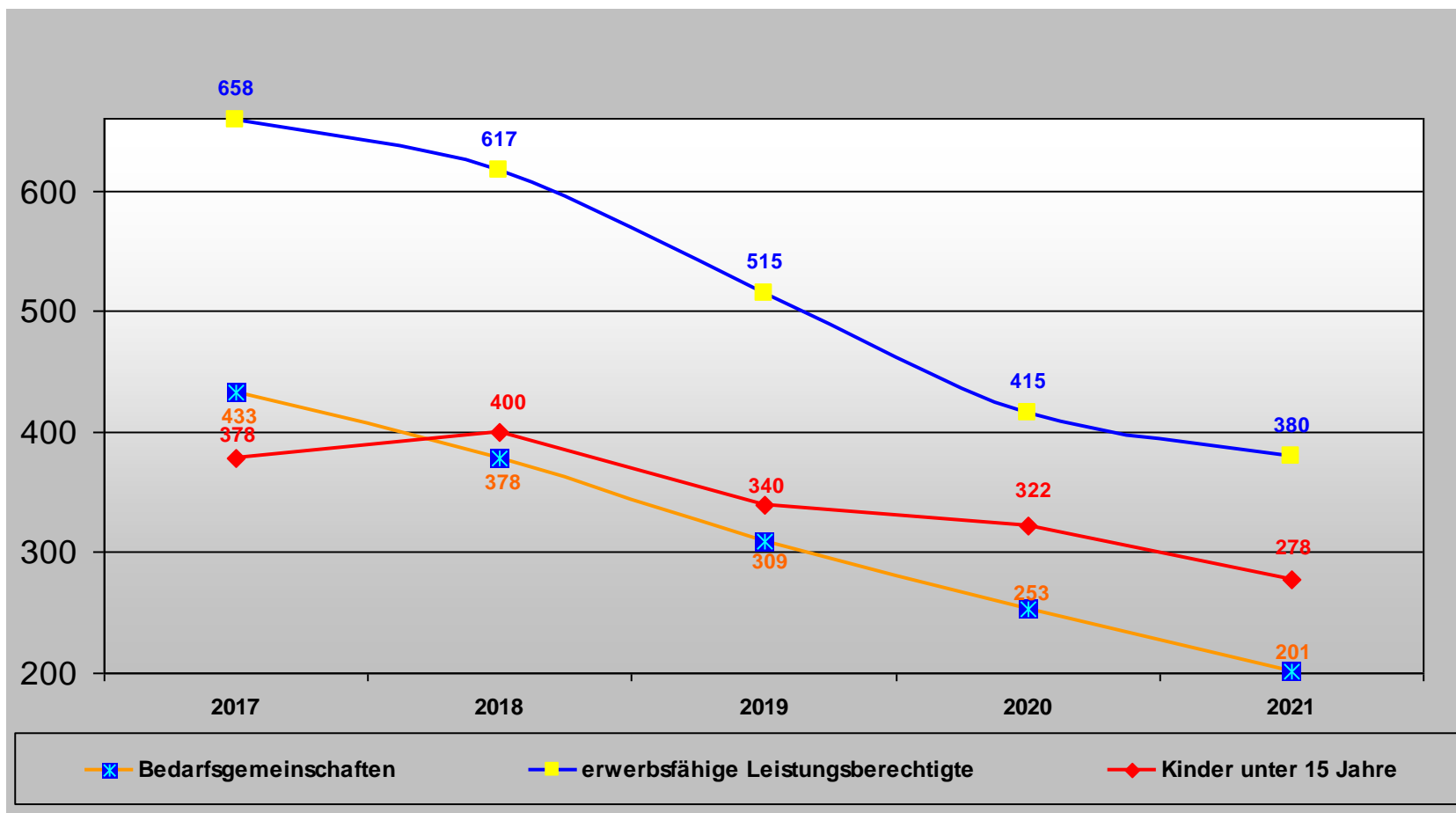
## erwerbsfähige Leistungsberechtigte U 25 und Kinder U15 im Langzeitvergleich (Jahresmittelwerte)



- Rückgang bei den Kindern U15 (-6,2%) im Vorjahresvergleich
- U25 um 7,0% unter Niveau des Vorjahres

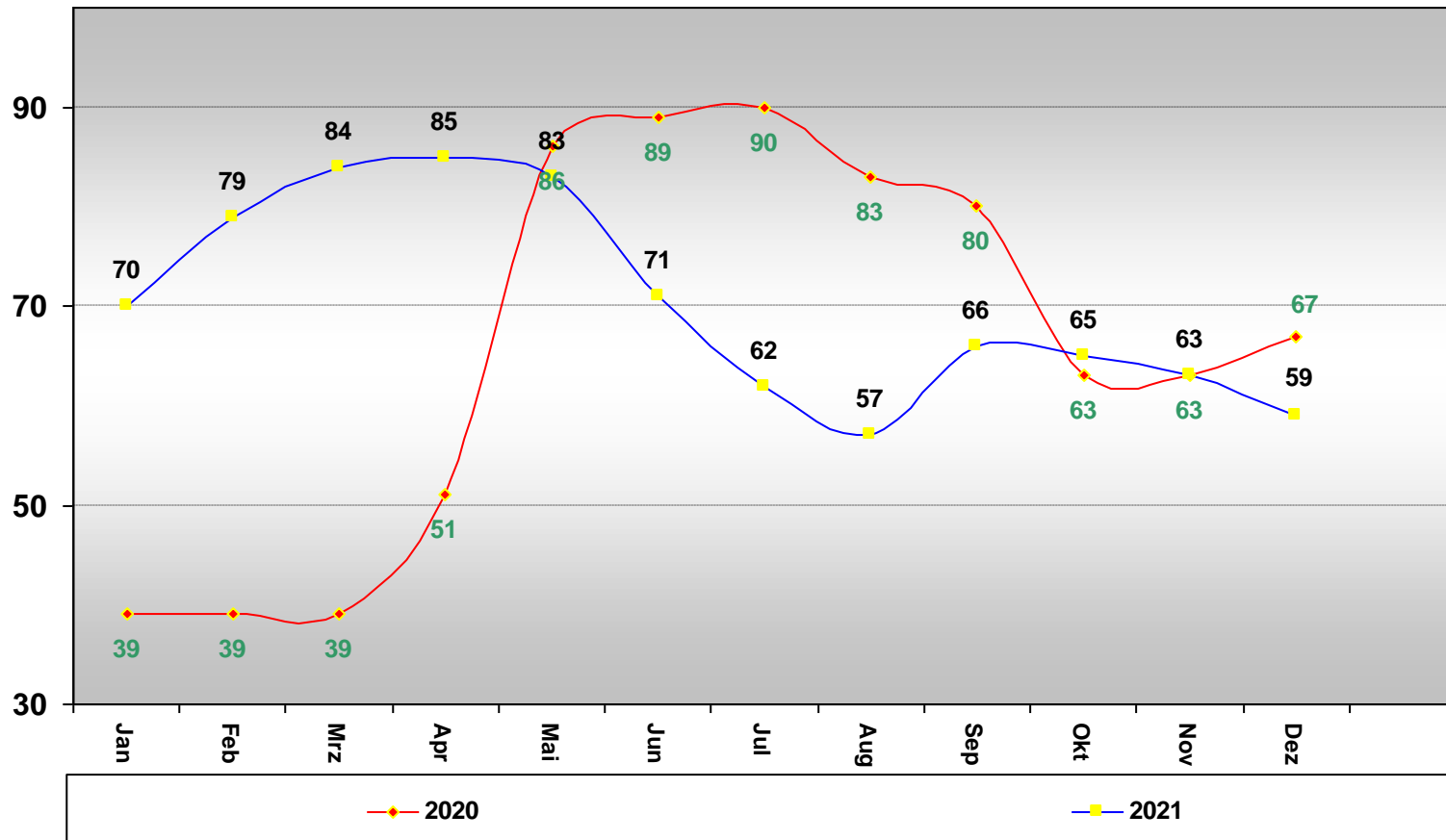
## **2. Rückblick 2021**

## Bestandszahlen Geflüchtete zum Jahresende (8 nicht-europäische Hauptasylherkunftsländer\*)

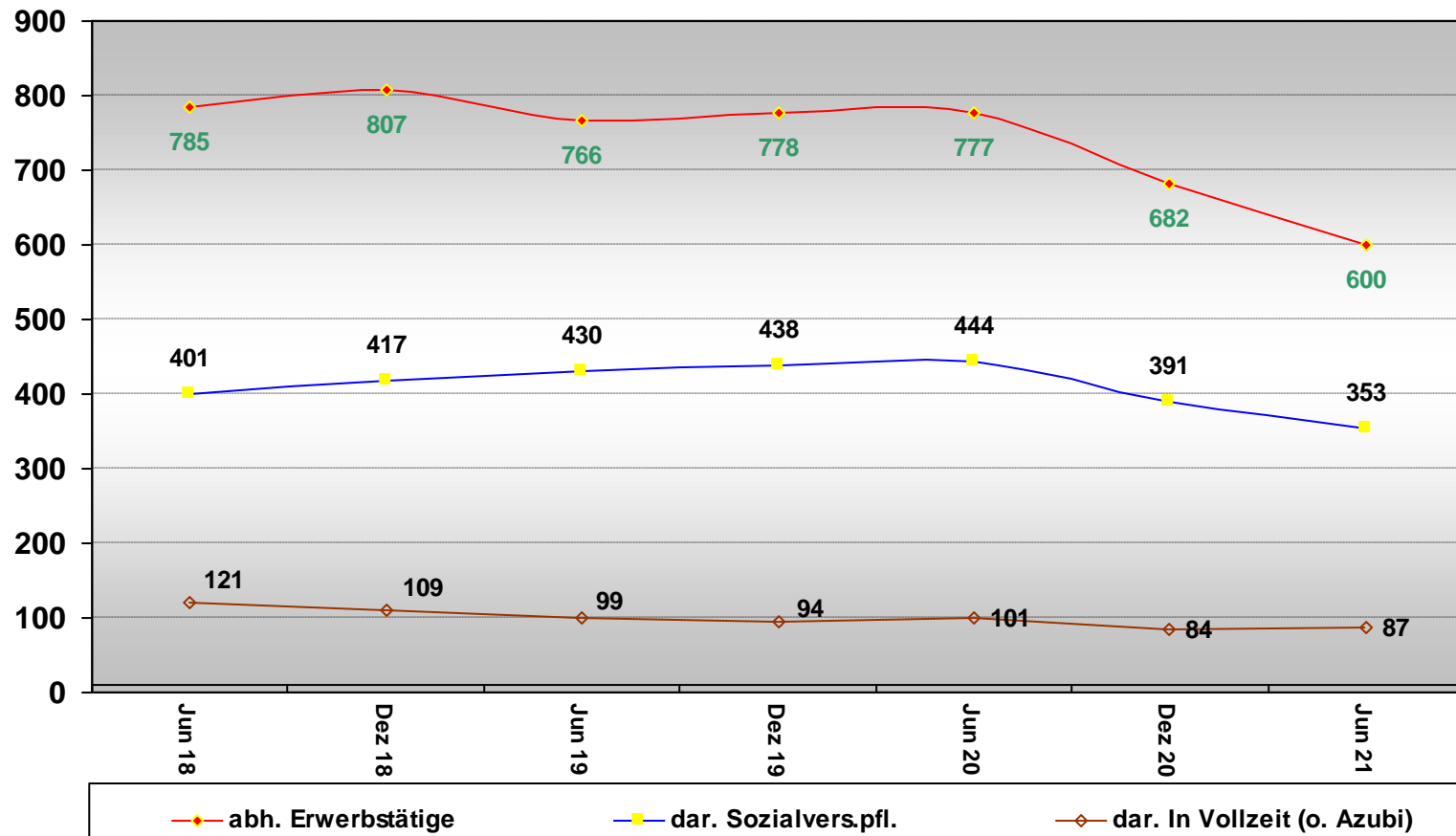


\* Syrien, Afghanistan, Iran, Irak, Pakistan, Eritrea, Nigeria, Somalia

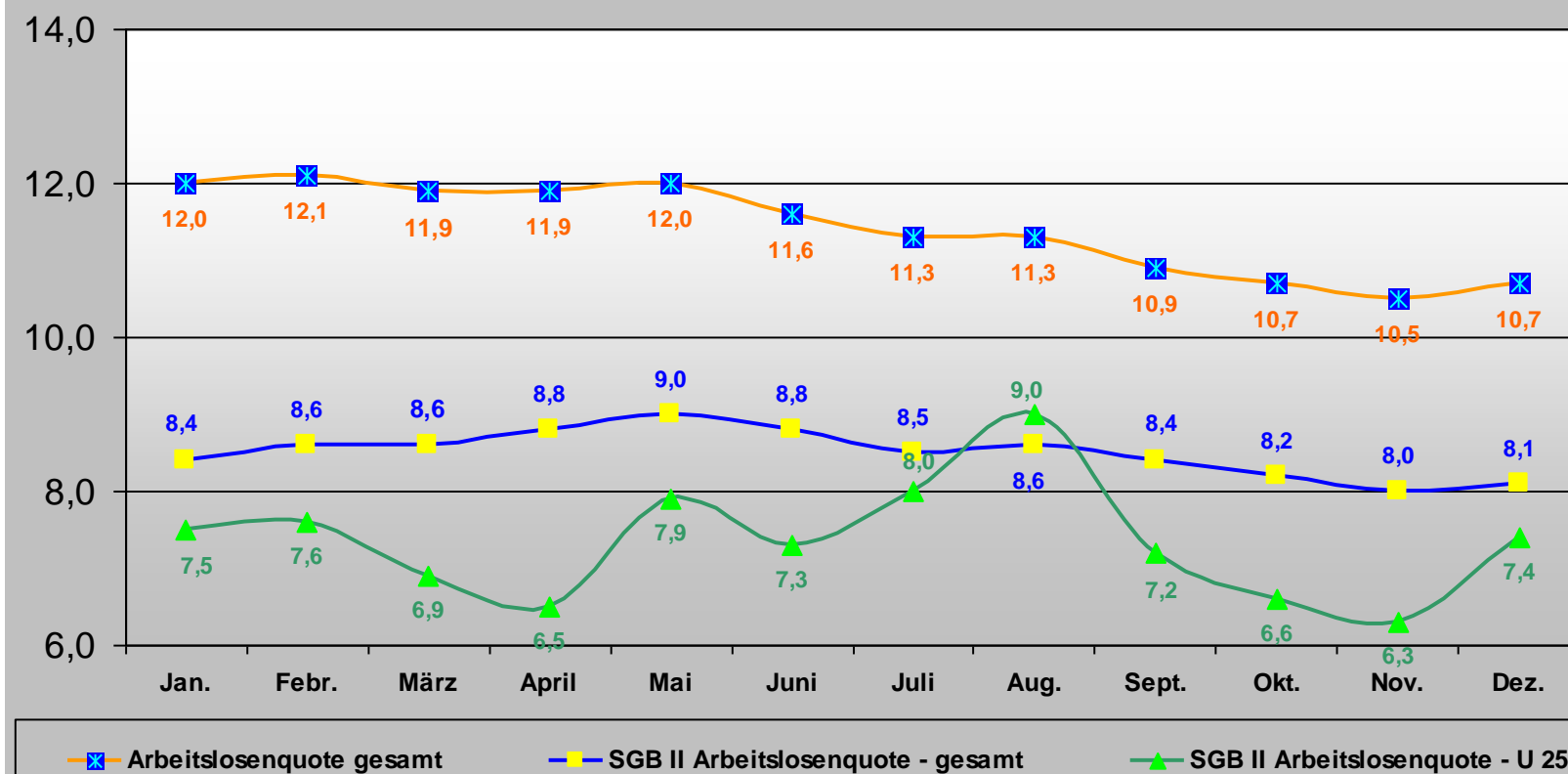
## Zahl der Selbständigen im SGB II – Bezug 2021



## Zahl der erwerbstätigen Ergnzer

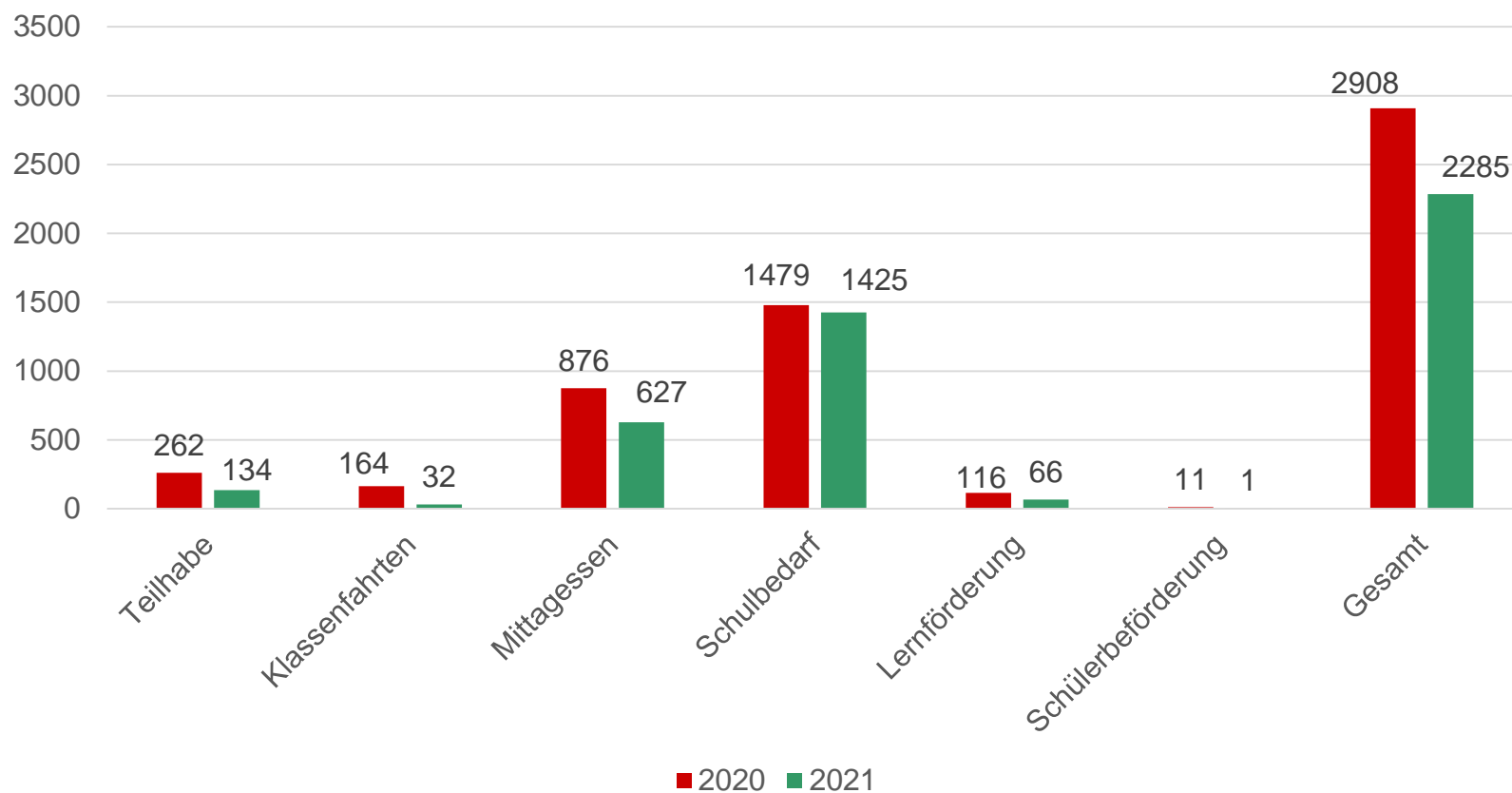


# Arbeitslosenquote 2021



# Bildung und Teilhabe - Bewilligungen

Entwicklung 2020/2021



## Widersprüche und Klagen

- **236 eingegangene Widersprüche (Vorjahr 297)**
  - Widerspruchsquote Pirmasens (1,1%)
  - Widerspruchsquote Bund (3,4%)
- **11 eingegangene Klagen (Vorjahr 27)**
  - Klagequote Pirmasens (0,8%)
  - Klagequote Bund (5,0%)



- **207 erledigte Widersprüche**
  - 132 Rücknahmen und Zurückweisungen
  - 64 Stattgaben
  - 11 teilweise Stattgaben
- **19 erledigte Klagen**
  - 11 Klageabweisungen und Urteile pro JC
  - 6 Vergleiche
  - 2 Urteile pro Kläger



## **2. Ausblick 2022**

## Budgetentwicklung 2022 Jobcenter Pirmasens in Mio. €



■ Eingliederungsbudget

■ Verwaltungsbudget

### Eingliederungsbudget

- 496.000 € (-9,8%)

### Verwaltungsbudget

- 70.000 € (-1,4%)

### Zusätzliche Finanzmittel

Landes-ESF\*: 153.000 €

\*Europäischer Sozialfonds

Passiv-Aktiv-Tausch des Bundes (PAT): ca. 475.000€

# Schwerpunktthemen 2022

- Sicherstellung des alternativen Zugangs zu Auskunft, Beratung, Teilhabe, Vermittlung und Geldleistungen für alle Kunden

**Zugang**



- Einführung der Onlineterminbuchung und Videoberatung als Option

**Digitalisierung**



- Reduzierung des Förderschwerpunktes „Teilhabechancengesetz“ und operative Umsetzung der Mittelkürzung

**Finanzbudget**



- Verstetigung integrationsorientierter Instrumente und der Integrationsleistung

**Integrationsorientierung**



- Förderung der beruflichen Weiterbildung und der abschlussorientierten Qualifizierung als Brücke in den Arbeitsmarkt

**Qualifizierung**



- Vorbereitende Qualifizierung für Ansiedlungen 2022/2023 in der Region

**Ansiedlungen**



## Instrumentenmix 2022

Förderbereich	Anteil an Neuausgaben im Eingliederungstitel	Bemerkung
Aktivierung und Orientierung	26,46 %	Einzelcoachings und Gruppenangebote
Berufliche Weiterbildung	4,16 %	85 Bildungsgutscheine
Arbeitsgelegenheiten (1€-Job)	9,88 %	
Förderung Jugendlicher	15,77 %	
Teilhabechancengesetz	30,04 %	
Eingliederungszuschüsse	9,05 %	an Arbeitgeber
Vermittlungsbudget	2,95 %	Reisekosten, Bewerbungskosten, Umzugskosten, ...
Sonstiges	1,69%	Reha, Einstiegsgeld, freie Förderung, etc.

Integration: 29,46%, **Teilhabe 39,92%**, **Qualifizierung und Aktivierung: 30,62%**

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit  
und Ihr Interesse